

## WIRKSAMKEITSNACHWEIS DER ERFAHRUNGSHILFKUNDE

In der Schweiz ist die Akzeptanz der Erfahrungshilfkunde (Natürliches Heilen) in breiten Kreisen der Bevölkerung auf dem Vormarsch. Auch im Nachbarland Deutschland scheint dies auf den ersten Blick der Fall zu sein. Können wir hoffen, dass die Erfahrungshilfkunde und die Schulmedizin bald Partner werden, oder wird der Graben breiter? Ist Homöopathie, wie Günther Jonitz, **Präsident der Berliner Ärztekammer erklärte: „Pseudomedizin“?**

Eine Mitte Januar 2019 ausgestrahlte Sendung des deutschen Fernsehens zeigte, dass Erfahrungshilfkunde und Schulmedizin immer noch zwei sehr verschiedene Sprachen sprechen. Die ZDF-Dokumentation **der Sendereihe „zoom“** über Homöopathie, eine der wichtigsten Vertreterinnen der Erfahrungshilfkunde, spiegelte, einmal mehr, den breiten Graben welcher Erfahrungshilfkunde und Schulmedizin trennt, nicht nur in unserem Nachbarland. Günther Jonitz, Präsident der Berliner Ärztekammer, ist einer der wenigen Vertreter der deutschen Ärzteschaft, die die Sonderbehandlung der Homöopathie offen kritisieren: "An die Homöopathie als Glaubenslehre, was die Verfahren der Verdünnung entspricht, zu glauben ist blanker Humbug. Es gibt auf die Homöopathie eine enorme Nachfrage seitens der Patientinnen und Patienten, und das zieht sich durch auch bis in allerhöchste politische Kreise, in denen hoher Druck aufgebaut wird, an dieser Pseudomedizin als solche fest-zuhalten."

In Deutschland basieren Schulmedizinische Behandlungen und Medikamente auf der Grundlage, dass ihre Evidenz (Wirksamkeit) wissenschaftlich bewiesen sein muss, sonst dürfen sie nach deutschem Gesetz nicht angewandt werden. In der deutschen Schulmedizin werden Arzneimittel verwendet, deren Evidenz mehrfach nachgewiesen werden muss. Nur die homöopathischen Globuli gelten als Sonderfall, sie sind von diesem Evidenznachweis befreit, sie gelten als Arzneimittel, obwohl sie keine Pharmakologische Wirkung haben. Der Dozent der Universität München lehrt seine Studenten: **„Homöopathie ist eine Therapieform für deren Wirkung jede Plausibilität fehlt. Sie ist Bestandteil der Erfahrungshilfkunde.“**

Die Vertreter der Schulmedizin, welche die Homöopathie kritisierten waren in der ZDF-Sendung der Meinung, der wissenschaftliche Evidenz-Nachweis sei beim Natürlichem Heilen, oder der Erfahrungshilfkunde generell nicht möglich, deshalb dürfe die Erfahrungshilfkunde nicht als medizinische Anwendung gelten und keinen Platz im Gesundheitswesen belegen.

**Der SVNH meint dazu:** „Homöopathie gehört zum Natürlichem Heilen, zu der Erfahrungshilfkunde. Natürliches Heilen anerkennt die im Mensch wohnende Lebenskraft und will diese fördern, damit das System Mensch mit der innewohnenden Selbstheilungskraft, die volle Lebenskraft und somit Gesundheit, wieder erlangen kann. Die Ansatzweise des Natürlichem Heilens ist energetisch, gesundheitsbasiert und ganzheitlich. Der Schweizerische Berufs-Verband für Natürliches Heilen (SVNH) beweist mit seinem Engagement seit über 35 Jahren, dass auch in der Erfahrungshilfkunde Qualitätsprüfung und Leistungsnachweise möglich sind.“

Die halbstündige Dokumentation der ZDF-Sendereihe „zoom“ „Globuli und Guter Glaube – Homöopathie auf dem Prüfstand“ meinte: Es sei eine Tatsache, dass trotz nicht nachgewiesener Wirksamkeit, immer mehr Patienten zu den Globuli greifen. Jeder zweite Deutsche habe schon zu Globuli gegriffen und rund 70 Prozent davon, seien mit der Behandlung zufrieden. Laut IQVIA<sup>1</sup> sei in Deutschland der Jahresabsatz homöopathischer Arzneien von rund 46 Millionen Packungen im Jahr 2012 auf 53 Millionen Packungen im Jahr 2017 gestiegen. Obwohl nach Aussagen der ZDF-Sendung „zoom“ der wissenschaftliche Beweis fehle, wie und ob Globuli überhaupt wirken. "Wer heilt, hat recht", sei ein häufiges Argument der Befürworter der Homöopathie und anderer alternativer Heilverfahren, meinten die Medienmacher dazu. **Fazit der Sendung: „Unterm Strich bleibt jedoch festzuhalten: Viele Patienten wollen Globuli, mit oder ohne Evidenz, weil sie sich von homöopathischen Ärzten ernst genommen fühlen.“** In Deutschland dürfen Homöopathische Globuli nur in Apotheken verkauft werden. Damit will sichergestellt werden, dass vor Abgabe der Globuli abgeklärt wird, ob nicht dadurch wichtige lebensrettenden Massnahmen unterlassen würden.

### Qualitätsprüfung und Leistungsnachweise in der Erfahrungsheilkunde

Die Erkenntnis dass Homöopathie keine Wirkung habe, so berichtete die Dokumentation weiter, sei in allen Bereichen des deutschen Gesundheitswesens verbreitet, trotzdem würden Globuli und Co. Unterstützt, bezahlt und beworben, weil der Patient und Kunde es so wünsche. Viele Vertreter der Schulmedizin sprächen bei Erfolgen der Erfahrungsheilkunde, von blosser „Placebo-Effekt“, welcher mit etwas Einfühlungsvermögen des Schulmediziners auch mit Methoden der Schulmedizin erreicht werden könne.

Mit anderen Worten, die Wissenschaftsvertreter sind der Meinung, Erfahrungsheilkunde, darunter auch Homöopathie, habe überhaupt keine Wirkung, weil es keinen Wirkungsnachweis gebe. Was so nicht stimmt. Der Schweizer-Berufsverband, der sich in der Qualitätskontrolle und im Leistungsnachweis im Bereich des Natürlichen Heilens (der Erfahrungsheilkunde) engagiert, zeigt auf, dass auch in der Erfahrungsheilkunde Wirkungsnachweise überprüfbar und nachweisbar sind. Der SVNH (Schweizerischer Verband für Natürliches Heilen) ist der einzige Berufsverband mit Methodenvielfalt für Anbieter des Natürlichen Heilens, welcher seit über 35 Jahren selbst erarbeitete, einzigartige Persönlichkeits- und Fachprüfungen anbietet. In drei Stufen werden die Kandidaten von Fachexperten überprüft und die Praktizierenden müssen vor der Zulassung zur Prüfung Leistungsnachweise vorweisen. Dasselbe Verfahren wird auch angewandt für Ausbildungen und Lehrgänge im Bereich des Natürlichen Heilens.

### Keine Bezahlung von Homöopathie durch Krankenkassen?

Hauptkritikpunkt der ZDF-Sendung war, dass trotz ausstehenden Wirksamkeitsnachweises die Globuli oftmals von den deutschen Krankenkassen erstattet werden, weil für die Homöopathie in Deutschland besondere Regeln gelten, indem sie trotz nicht nachgewiesener Wirksamkeit seit 2011 homöopathische Arzneien als freiwillige Satzungsleistung bezahlen dürfen und es auch tun. Die Sendung meinte dazu: „Der Grund: die hohe Nachfrage und der Wettbewerb der Kassen untereinander. Josef Hecken, der Präsident des Gemeinsamen Bundesausschusses, geht noch weiter als Jonitz: Er fordert, "dass

---

<sup>1</sup> ein US-amerikanisches multinationales Unternehmen, das kombinierte Industrien der Gesundheitsinformationstechnologien und der klinischen Forschung bedient.

Krankenkassen verboten wird, als Satzungsleistung Dinge zu bezahlen, deren Evidenz nicht nachgewiesen ist". Kritiker wie Edzard Ernst, der als junger Arzt selbst homöopathisch behandelte, wenden ein, es sei allein der Placebo-Effekt, der Heilungsprozesse mit eigentlich unwirksamen Medikamenten befördere. Dennoch verschreiben rund 5600 Ärzte in Deutschland Globuli, ergänzend, aber auch alternativ zur Schulmedizin. Grundlage dafür ist eine Zusatz-Weiterbildung, die 1937 von den Ärztekammern mit der damaligen Berufsordnung eingeführt wurde. Die Bundesärztekammer begründet diese Weiterbildung heute mit "Gründen der Patientensicherheit". Nur der Arzt - so das Argument - verfüge über die Kompetenzen, auch die Grenzen alternativmedizinischer Verfahren zu erkennen. Mit dem Beispiel eines homöopathischen Arztes der als Notfallarzt homöopathische Globuli verschrieb und deshalb von verschiedenen Seiten kritisiert wurde, zeigten die Recherchen von "ZDF-zoom"-Reporter Oliver Matthes, dass diese Sicherheit auch bei Ärzten nicht immer gewährleistet sei.

Zu den SVNH-Qualitätsprüfungsrichtlinien der dreistufigen Prüfung, für Anbieter von Natürlichem Heilen (Erfahrungsheilkundigen) Behandlungen gehört auch die Sicherstellung, dass die Anbieter sich bewusst sind, dass medizinische Behandlungen in die Hand der Schulmedizin gehören, und dass Klienten, im Krankheitsfall angehalten werden müssen, einen Arzt aufzusuchen.

mtr

Kontakt:

SVNH,  
Blumensteinstrasse 2,  
3012 Bern,

Tel.031 302 44 40,

Home: [www.svnh.ch](http://www.svnh.ch),  
Mail: [info@svnh.ch](mailto:info@svnh.ch)